

Die Region mit Kultur stärken

Modellprojekt Landaufschwung richtet Wettbewerb für Kreative aus

VON HARALD SAGAWE

Eschwege – Das Angebot mit dem Titel Ku-Re richtet sich an Kulturschaffende wie Theatergruppen, Musiker, bildende Künstler, Chöre, Bands und Kleinkünstler sowie Kulturveranstalter aus dem Werra-Meißner-Kreis. Das Ziel: Kulturinitiativen aus der Region bei deren zukunftsfähiger Ausrichtung zu unterstützen. Der Wettbewerb zur Förderung von Kulturinitiativen in der Region wird unter dem Dach des Modellprojektes Landaufschwung ausgerichtet.

Mit dem Vorhaben wollen die Initiatoren Kulturinitiativen unterstützen, die ein Angebot für verschiedene Alters- und Zielgruppen bieten, damit die Gruppen kulturell und künstlerisch aktiv wer-

den können. Ebenso können Initiativen unterstützt werden, die ein zeitgemäßes, attraktives Angebot von Kulturveranstaltungen organisieren.

„**Mit kulturellem Angebot wird die Attraktivität der Region nachhaltig gesichert und verbessert.**

Sabine Wilke

Verein für Regionalentwicklung

„Die Kulturinitiativen sollten den Bezug zur Sicherung der Zukunft und Erhöhung der Lebensqualität im Werra-Meißner-Kreis mit ihrer Arbeit oder Produktionen vorstellen“, erklärt Sabine Wilke. Die Geschäftsführe-

rin des Vereins für Regionalentwicklung weist darauf hin, dass auch Zukunftsvisionen oder Zukunftsbilder entworfen werden können. Ebenso solle die Verwurzelung und Verankerung der Kulturinitiativen in der Region beschrieben werden. Wilke: „Mit kulturellem Angebot wird die Attraktivität der Region nachhaltig gesichert und verbessert.“

Förderfähig sind nur Projekte, die zu den Themenfeldern Wirtschaft stärken oder Bildung ausbauen gehören. „Dabei ist die Kultur im ländlichen Raum ein wesentlicher Aspekt für die weichen Standortfaktoren, die entscheidend für die Erhöhung der Bleibe- und Rückkehrperspektiven für junge Menschen und damit auch langfristige für die Sicherung von

Nachwuchs- und Fachkräften, sowie auch für die Erhöhung unternehmerischer Kompetenzen sind“, sagt Wilke.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass unter anderem:

- der Projektträger feststeht und die Finanzierung gesichert ist,
 - das Vorhaben bis Dezember 2019 abgeschlossen ist,
 - das Projekt innovativ und neu für die Region Werra-Meißner ist,
 - die Idee nach Ende der Förderung weitergeführt wird oder während der Laufzeit abschließend bearbeitet wurde,
 - das Vorhaben in der Region umgesetzt wird oder einen Beitrag leistet, der der Region zugutekommt.
- Die Förderquote liegt zwi-

schen 40 und 80 Prozent, der Höchstbetrag bei 25 000 Euro. Der Eigenanteil wird aus eigenen finanziellen Mitteln oder mit Arbeitsleistung erbracht. Förderfähig sind beispielsweise Tonanlagen, Lichnanlagen, Beleuchtungssysteme, technische Anlagen für Projektionen oder Musikinstrumente. Der Ideenwettbewerb beginnt am heutigen Donnerstag, die Bewerbungen müssen bis zum 15. Mai eingereicht werden.

Kontakt: Vereine, Verbände, gemeinnützige Institutionen, öffentliche Träger sowie Kooperationen zwischen diesen Gruppen, die Beratung benötigen, wenden sich an Sabine Wilke unter der Rufnummer 0 56 51/7 05 11 oder per E-Mail an sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de.